



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Das new Testament recht grüntlich teutsch**

**Luther, Martin**  
**Straßburg, 1524**

**VD16 B 4346**

Das. VII. Capitel.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-34848**

Und er saget in ein gleichniß / Was auch ein blind ein blinden den wir  
weisen: werden sie nicht alle beyde in die grubē falle: Der jünger ist nicht  
über den meister / welcher aber vollkōmen wirt / der wirt wie sein meister  
sein. Was siehestu aber ein spreissen in deines brüders auge / vñ des balckē  
in deinem auge wirstu nicht gewar: oder wie kanstu sagen zu deinem brü-  
der / Halt still brüder / ich will den spreissen auf deinem angziehen / vñ du  
siehest selbs mit den balckē in deinē auge: du heuchler / zeuch zu vor den balckē  
en auf deinem auge / vñ besiheden / dz du den spreissen auf deines brüders  
angziehst.

Dem es ist kein güter baum der faule frucht trage / vñ kein fauler baum  
der gute frucht trage / Ein yglicher baum wirt an seiner eigē frucht erkent  
Denn man liset nit feygen von den dōnen / auch so liset man nit weind  
oben von hecken / Ein güter mensch bringt güts erfür / auf dem güte schatz  
seines herzen / vñ ein boshaftiger mensch bringt böses erfür / auf dem bö-  
sen schatz seines herze / Den wes das hertz voll ist / des geet s mund über

Was heissent ir mich aber / Herre / vñ thünd nit was ich eüch sage: Wer  
zu mir kompt / vñ höret meine red vñ thät sie / den will ich eüch malē / wer  
er gleich ist / Er ist gleich einem mensche der ein hauf bauwete / vñ grub  
tieff / vñnd legt den grundt vff den fels / da aber gewesser kam / do reis der  
strom zu dem hauf zu / vñnd mochts nicht bewege / den es war vff dem fels  
gegründt / Wer aber höret vñnd nit thät / der ist gleich einem mensche / der  
ein hauf bauwete vff die erden on grund / vñnd der strom reis zu im zu  
es fiel bald / vñnd das hauf gewan einen grossen ryß.

Das. VII. Capitel.

**N**ach dem er aber vor dem volck auf-  
geredet hatt / gieng er gen Capernaum / vñ eins hauptmans  
knecht lag tod krank / der war im teur / da er aber höret vñ  
Jesu / sandt er die eltesten der Jüden zu im / vñnd bat in dz  
keme / vñ macht seinen knecht gesundt / do sie aber zu Jesu kamē / batten sie  
mit fleiß vñ sprachē / Er ist sein werdt / dz du im dz erzeygest / den er hat  
fer volck lieb / vñ hat vns die schüle erbawen / Jesus aber gieng mit in by-

Da sie aber nun nit fer vō dem hauf warē / sandt der hauptman streun-  
er zu im / vñnd ließ im sagen / Ach herre / bemühe dich nicht / ich bin nicht güter  
nüg / das du vnder mein dach geest / darumb ich auch mich selbst nit würd  
geacht hab / das ich zu dir keme / sonder spuch ein wort / so will mein knecht  
gesundt / Denn auch ich bin ein mensch der oberkeit vnder than / vñnd hab  
kriegsknecht vnder mir / vñ spuch zu einem / geh hin / so geet er hin / vñ zu  
andern / kom her / so kompter / vñnd zu meinem knecht / thü das / so thü  
Do aber Jesus das höret / verwundert er sich sein / vñnd wandt sich vñnd  
vñnd sprach zu dem volck das im nachfolgete / ich sage eüch / solchen glauben  
hab ich in Israel nicht funden / vñnd da die gesandten wider umb zu hant  
kamen funden sie den krankē gesundt.

Und er



Vnd es begab sich darnach/das er in ein statt mit name Nain gieng/vñ giengen seiner jünger vil mit jm/vñ vil volcks/Als er aber nahe an das dor der stat kam/Sihe/do trüg man ein todten heruf der ein einiger sün seiner mütter war/vnd sy war ein witwe/vnd vil volck vff der statt gieng mit ir/vñ da sy der herre sahe/iamert es in/vnd sprach zu ir/weine nit/vñ weat hin zu/vñ rüret den sarck an/vñ die treger stunden/vñ er sprach/jüngling/ich sage dir/stand vff/vñ der todte richt sich vff/vñ sieng an zu reden vnd er gab in seiner mütter/vñnd kam sie alle ein forcht an/vnd preyseten gott vnd sprachen/Es ist ein grosser prophet vnder vns vfferstande/vnd gott hat sein volck heim gesucht/vnd dise rede vö jm erschall in das ganz Jüdisch land/vnd in alle vmbbligende lender.

Vnd es verkündigeten Johanni seine jünger das alles/vñ er rüfft zu jm <sup>Matth. 11.</sup> seiner jünger zwen/vnd sandte sie zu Jesu vnd lief jm sagen/Bistu der do kommen sol/oder sollen wir eins anderen warten? Da aber die menner zu jm kamen/sprachen sie/Johannes der teuffer hat vns zu dir gesandt/vnd laßt dir sage/Bistu der do komē sol: od sollē wir eins andern warten? Zu der selbigē stund aber/macht er vil gesund vö seüchte vñ plagē vnd bösen geystern/vñ vilē blindē schenckt er dz gesicht/vñ Jesus antwort vñ sprach zu jm/Geet hyn vnd verkündigent Johanni was jr gesehen vñnd gēhöret <sup>Isaie. 61.</sup> habt/die blinden sehen/die lamē geen/die vfferzigen werden rein/die tauben hōren/die todten steen vff/den armen wirt das Euāgelium prediget/vnd selig ist der sich nit ergert an mir.

Da aber die botten Johannis hyn giengen/sieng Jesus an zu reden zu dem volck von Johanne/Was seyt jr hinauf gangen in die wüsten zu sehen? wolten jr ein rosen sehen/das vom wind bewegt wirt? oder was seyt jr hinauf gangen zu sehen? wolten jr einen menschen sehen in weyche kleydern? Sehent/die in herlichen kleidern vnd lüsten leben/die seind in den küniglichen höfen/oder was seyt jr hinauf gangen zu sehen? wolte jr einen propheten sehen? Ja ich sage eüch/der do mer ist denn ein prophet/Er ist vö dem geschriben steet/Sihe/ich sende meinen engel vor deinem angesicht/ <sup>Malach. 3.</sup> der do bereiten sol deinen weg vor dir/Deñ ich sage eüch/Das vnder den/die von weiben geboren sind/ist kein grösser prophet/den Johannes der teuffer/Der aber kleiner ist im reich gottes/der ist grösser den er.

Vnd alles volck/dz in hōret vñ die zölner/gaben got recht/vñ liessen sich tauffen mit dem tauff Johannis. Aber die phariseer vñ schriffgeleertē verachteten gottes radt wider sich selbs/vnd liessen sich nicht von im tauffen.

Aber der herz sprach/wem solich die menschē dises geschlechts verglichen vñnd wem sind sy gleich? die sind gleich den kindern die vff dem marckte sitzen/vnd rüffen gegen andern vñnd sprechen/wir haben eüch gepfiffen/vnd ir habt nit gedantzet/wir haben euch geklaget/vñ ir habt nicht geweinet. Deñ Johannes der tauffer ist kommen/vnd af nit brot/vñnd tranck kein wein/so sagent jr/Er hat den teuffel. Des menschen sün ist kommen/isset vñnd trincket/so sagent jr/Sihe/der mensch ist ein freffer vñnd wein <sup>Matth. 11.</sup> s iij sauffer/



## Euangelion

sauffer/ der zölnier vnd der sünd freünd/ vnd die weisheit müß sich recht fertig lassen von allen iren kindern.

**5** Es bat in aber/ der phariseer einer/ das er mit im esse/ vñ er gieng hinein in des phariseer hauf/ vnd setz sich zu tisch/ vnd sihe/ ein weib war in der statt/ die war ein sünderin/ da die vernam/ das er zu tisch saß in des phariseers hauf/ bracht sie ein glas mit salben/ vnd trat/ hindē zu seinen füßen vnd weynet/ vnd sieng an seine füß zu netzen mit threnen/ vñ mit den haren irs haupts zu trüekne/ vnd küßet seine füß/ vnd salbet sie mit salben.

Da aber das der Phariseer sahe/ der in geladen hatte/ sprach er bey selbs/ vnd saget/ wen diser ein prophet were/ so wiste er/ wer vnd welche ein weib das ist/ die in anrühret/ den sie ist ein sünderin/ vnd Jesus antwort vñ sprach zu im/ Simon/ ich hab dir etwas zu sage/ Er aber sprach/ Meister sage an/ Es hatte ein lehenherr/ zwen schuldiger/ Einer war schuldbin fünffhundert pfennig/ der ander fünffzig/ da sie aber nicht hatten zu belen/ schenckte ers beiden/ Sage an/ welcher vnder denen wirt in am meisten lieben? Simon antwort vñ sprach/ ich achte/ dem er am meisten geschenck hat/ Er aber sprach zu im/ du hast recht gericht.

Vnd er wand sich zu dem weyb/ vnd sprach zu Simon/ sichstu dis weyb/ ich bin kommen in dein hauf/ Du hast mir nicht wasser geben zu meine füßen/ dise aber hatt mein füß mit threnen genetzt vñ mit den haren irs haupts getrüeknet/ Du hast mir keinen küß geben/ Dise aber/ nach dem sie herein kommē ist/ hat sie nicht abgelassen meine füß zu küßen/ du hast mein haupt nit mit öl gesalbet/ sie aber hat meine füß mit salben gesalbet. Den halben sag ich dir/ ir seind vil sünd vergeben/ den sie hat vil geliebet/ welche ein aber wenig vergeben wirt/ der liebt auch wenig.

Vnd er sprach zu ir/ dir seind dein sünd vergeben/ Da siengen an die man zu tisch sassen/ vñ sprachen bey in selbs/ Wer ist diser/ der auch die sünd vergibt? Er aber sprach zu dem weyb/ Dein glaub hat dir geholffen/ gang hin mit Frieden.

## Das. VIII. Capitel.

**2** **W**o es begab sich darnach/ dz er reysete durch stett vnd märckt vnd prediget/ vnd verkündiget das Euangelion von dem reich gottes/ vnd die zwölff mit im/ da zu etliche weyber/ die er hatt gesündt gemacht/ vñ den bösen geysten vñ fränkheiten/ nemlich Maria die da Magdalena heist/ vñ welcher waren syben teüfel außgefaren/ vnd Johanna das weyb Chusa des pflegers Herodis/ vnd Susanna/ vñ vil andere die inen handtrey chüß thetten von irer hab.

Matth. 13.

Marci. 4.

Da nun vil volcks beyeinander war/ vñ auf den stetten zu im eylete/ sprach er durch ein gleichniß/ Es gieng ein Seeman auß zu seen seinen samen/ vnd in dem er seet/ fiel etlich an den weg/ vnd ward vertretten/ vñ die vögel